

# Merkur CUP 2024 mit 354 Mannschaften

Vorrundengruppen bei den Buben bereits ausgelost – Finale am 13. Juli in Unterhaching

**Landkreis** – Es ist geschafft. Die Anmeldephase zum 30. Merkur CUP 2024 endete vor einem Monat, das Registrierungsprozess wurde geschlossen. Das Ergebnis ist wirklich aller Ehren wert. Trotz Corona-Nachwehen und Gründung vieler Spielgemeinschaften hat sich die Zahl der gemeldeten Vereine sogar leicht erhöht. 354 Mannschaften, sieben mehr als 2023, werden im Jubiläumsjahr bei dem Fußballturnier für U11-Mannschaften an den Start gehen. Darunter auch 31 Mädchen-Teams, die seit 2013 ihren eigenen Wettbewerb austragen.

Vor wenigen Tagen fand nun die jährliche Merkur CUP-Spielleitertagung statt, einmal mehr in den Räumen der SpVgg Unterhaching. Der Rahmenplan wurde geringfügig geändert: Kreis 8 GAP und Kreis 6 SOG tauschen die Termine. Neu ab dem 30. Merkur CUP ist auch die Tatsache, dass die Mädchen keine zweite Vorrunde mehr spielen, sondern stattdessen in zwei Bezirksfinals mit je acht Mannschaften die Finalistinnen des Merkur CUP-Finales am 13. Juli 2024 ermittelt werden.

Das Regelwerk (siehe auch merkurcup.com/regelwerk) wurde nur unwesentlich modifiziert. So wird auch weiterhin mit einem Leichtspielball der Größe 5 gespielt; Merkur CUP-Partner uhlsport stellt diese zur Verfügung.

Das ESB-Nachhaltigkeitsprojekt im Merkur CUP – ausrichtende Vereine konnten 2023 Fördergelder bis zu 350 Euro beantragen – wurde in den Zuschüssen und dem Empfängerkreis deutlich erweitert. „Merkur CUP goes green“ bedeutet für die 30. Auflage des weltgrößten E-Junioren-Fußball-Turniers: Der ESB-Fördertopf umfasst im kommenden Jahr 20 000 Euro. Alle am Merkur CUP teilnehmenden Vereine werden die Möglichkeit erhalten, Zuschüsse in Höhe von 250 bis



**Die Spielleitertagung fand bei der SpVgg Unterhaching statt (v.l.):** Miriam Horn (Organisationsteam), Uwe Vaders (Gesamtleiter), Manni Schwabl (Schirmherr), Walter Huppmann (BFV-Spielleiter und Kreis 8 GAP), Franziska Kobashi (Kreis 12 MB), Torsten Horn (Technischer Leiter), Manuela Rehmann (Kreis 17, Mädchen), Andreas Hankel (Kreis 14 M-Lk Süd), Gabi Grünbeck (Kreis 10 TÖL), Korbinian Badmann (Kreis 15 M-S/O), Nicoletta Horn (Kreis 1 FS, Kreis 3 ED, Kreis 4 EBE), Ayyün Binsler (Kreis 13, M-Lk Nord), Carola Eckl (Kreis 9 WM) und Ralf Klein (Kreis 6 SOG).

FOTO: MM

1000 Euro zu beantragen – nicht nur jene, die ein Kreis- oder Bezirksfinale ausrichten. Eine prominent besetzte Jury wird über die kurz und knapp zu haltenden Anträge befinden und im Rahmen einer Schlussveranstaltung im Herbst 2024 die Verleihung und Übergabe der Fördergelder vornehmen.

Am Ende des Tages wurde die Auslosung der Vorrunden

in 17 Spielgruppen vorgenommen. Der Kreis 10 Bad Tölz spielt keine Vorrunden, sondern direkt das Kreisfinale. Dieser Spielkreis umfasst nur zehn Vereinskraften. Nicht unmittelbar durch Platz eins oder zwei im Kreisfinale für das Bezirksfinale der Jungen am 29./30. Juni 2024 qualifiziert sind die Mannschaften in den Spiel-

gemeldeten Mannschaften. Dies sind die Kreise 6 SOG, 10 TÖL, 11 WOR und 13 München LK Nord. Die ersten beiden ihrer Kreise spielen eine Zwischenrunde am 9. Juni mit der Bezirks-Final-Qualifikation. Die hieraus resultierenden bestplatzierten drei Vereize qualifizieren sich für die Bezirksfinals, in denen zusätzlich die jeweils Drittplatzierten der Kreise 1, 2, 5, 15

und 16 einen weiteren Startplatz erhalten.

## Die Vorrundengruppen

Die Gruppen für die Vorrunden aller Spielkreise stehen bei den Buben-Teams bereits fest. Für den Spielkreis 7 STA ergaben sich bei der Auslosung folgende Gruppen (Ausrichter stehen noch nicht fest):

**Gruppe 1:** SF Breitbrunn, TSV Erling-Andechs, TSV Herrsching, SC Pöcking-Possenhofen, FT Starn-

berg 09

**Gruppe 2:** SV Söcking, SC Weßling, MTV Berg, SC Wörthsee, TSV Oberalting-Seeefeld

**Gruppe 3:** TSV Tutzing, SV Inning, TSV Pentenried, TSV Hechendorf, TSV Gilching-Argelsried

**Gruppe 4:** Gautinger SC, MTV Dießen, SV Bernried, TV Stockdorf

## FSG hakt Finale schon ab

Dießener Bundesligaschützen gegen SV Fenken und Fürth

**Dießen** – Vier Wettkämpfe vor dem Saisonfinale hat Maximilian Ulbrich die Hoffnung bereits aufgegeben. „Das Finale ist vorbei, da passiert nichts mehr“, ist der Kapitän der FSG Dießen überzeugt. Um sich noch für die Play-offs zu qualifizieren, müssten die Feuerschützen ihre ausstehenden Begegnungen in der Luftgewehr-Bundesliga allesamt gewinnen und die Konkurrenz fleißig verlieren. Beides hält der Europameister in der Praxis für unmöglich, auch wenn noch eine theoretische Chance besteht.

Sein Blick richtet sich deshalb in der Tabelle nicht nach vorn, sondern zurück. Nach vier Niederlagen in Serie sind die Abstiegsplätze nur noch zwei Punkte von den Königlich-Privilegierten entfernt. Der Druck, die schwarze Serie endlich zu brechen, steigt.

An diesem Wochenende schießt der Tabellensechste der Bundesliga Süd in Kronau zunächst gegen den SV Fenken (Samstag, 16.30 Uhr). Ein Sieg über den Vorletzten der Rangliste, der nur zwei Zähler weniger als die FSG gesammelt hat, ist existenziell. „Ein Sieg wäre nicht verkehrt“, meint Ulbrich. Bei einer Niederlage würde sonst das große Zittern ausbrechen. Am Sonntag (10 Uhr) folgt mit der SSG Dynamit Fürth gleich der aktuelle Tabellenvierte als nächster Geg-

ner. Nach dem Jahreswechsel lauten über Dreikönig die nächsten Kontrahenten SG Coburg (5.) und Germania Prittlbach (7.), die sich beide ebenfalls noch Hoffnungen auf das Bundesliga-Finale machen. Ulbrich schwört seine Teamgefährten auf die kommenden Herausforderungen ein: „Einen Kampf musst du noch gewinnen, dann bist du nach hinten abgesichert.“

Zu seiner Erleichterung kann die FSG am ersten Advent wieder auf Danilo Dennis Sollazzo zurückgreifen. Der Vize-Weltmeister absolvierte in der vergangenen Woche zusammen mit Ul-

brich das Worldcup-Finale in Doha, wo er knapp den Endkampf verpasste, während sein oberbayerischer Kollege Sechster wurde. Der Italiener, der in seinen bisherigen zwei Bundesliga-Einsätzen 400 und 399 Ringe erzielte, wird an Nummer eins gesetzt sein. Ulbrich rückt daher an Position zwei, womit die Mannschaft in der Spitze hervorragend aufgestellt ist.

Vollkommen offen sind die weiteren Positionen, auf denen es sich entscheidet, ob die Dießener den angestrebten Erfolg landen können. Silvia Rachl hat sich über die Saison hinweg durch ihre konstanten Leistungen für Position drei empfohlen. Vierte in der Setzliste wäre Lisa Marie Höpp, die vor zwei Wochen mit 397 Ringen gegen Eichenlaub Saltendorf ihre persönliche Bestmarke in diesem Jahr aufstellte. Für Position fünf stehen mit Nele Grimm, Stephan Sanktjohanser und Johannes Ulbrich drei Schützen zur Auswahl. „Johannes schießt seit Tagen echt gut“, plädiert Maximilian Ulbrich für seinen trainingsfleißigen Bruder. Am vergangenen Dienstag half der ältere der beiden Brüder bei der FSG-Reserve in der Bezirksliga aus. Mit 398 Ringen stellte er gegen Bavaria Dröbling ein Top-Ergebnis auf, das seiner Mannschaft einen haushohen Sieg bescherte.



**Am Nummer eins gesetzt:** Vize-Weltmeister Danilo Dennis Sollazzo verpasste beim Worldcup-Finale in Doha nur knapp den Endkampf.

FOTO: ISSF

## SPORT IN KÜRZE

### Bergsport

#### Adventswanderung bei Lenggries

Zur Einstimmung auf die staade Zeit veranstaltet die Bergsportabteilung des Gautinger SC an diesem Samstag, 2. Dezember, eine Adventswanderung zur Denkalm bei Lenggries. Geplant sei die Anfahrt mit der Bahn von Gauting nach Lenggries, Treffpunkt spätestens um 11.25 Uhr am Bahnsteig, heißt es in der Bekanntmachung im Internet. Planmäßige Heimkehr am Abend nach der Tour sei gegen 20.15 Uhr. Die Ansmeldung erfolgt bei Tourenführer Thomas Weingart unter (089) 89 35 53 30 oder 0176/72 65 75 52, alternativ per E-Mail tus.weingart@kabelmail.de. Alle weiteren Informationen zur Tour im Internet unter [www.gautinger-sportclub.de/sportarten/berg-sport](http://www.gautinger-sportclub.de/sportarten/berg-sport).

mm

### Fechten

#### Bucher punktet für die Rangliste

Degenfechterin Ronja Buchner traf beim sogenannten Fünfknopfturnier in Kaufbeuren, einem bayerischen Ranglistenturnier (U9 bis U20), auf die besten Fechterinnen aus Bayern in ihrer Altersgruppe. Die 15-jährige Starnbergerin ficht die erste Saison in der U17 und konnte bereits im Oktober in Heidenheim mit deutschlandweiter Beteiligung erste Punkte holen. In Kaufbeuren konnte Ronja Bucher, die für den TSV Neured startet, in der Vorrunde alle Gefechte für sich entscheiden und zog somit als Vorrundenerste mit Freilos direkt ins Viertelfinale ein. Dort traf sie auf die 16-jährige Anna Rinderer vom FC



**Platz drei** und zwölf Ranglistenpunkte holte Ronja Bucher.

FOTO: PRIVAT

Gröbenzell. Hochkonzentriert und mit viel Engagement konnte Bucher das Gefecht deutlich mit 15:6 für sich entscheiden. Im folgenden Halbfinale wurde die Starnbergerin in ihrer Siegesserie von Tizia Klausner gestoppt. Die Kaderfechterin vom TSV Weilheim konnte ihre Erfahrung gegen Bucher ausspielen und gewann das Gefecht 15:10. Der dritte Platz hinter Clara Friedemann vom MTV München und Tizia Klausner vom TSV Weilheim wurde mit zwölf Punkten für die bayrische Degenrangliste belohnt. Mit diesem Achtungserfolg liegt Ronja Bucher nun auf dem 7. Platz in Bayern und wird in der laufenden Saison sicher noch weitere Punkte sammeln können.

mm



**Professionell, kämpferisch und mental stark:** Das erst vor einem Jahr gegründete Damen-team belegte beim Bundesliga-Finale den dritten Platz.

FOTO: PRIVAT

## Bronze für die Padel-Damen

Starnbergerinnen bei Bundesliga-Finale auf Rang drei

**Starnberg** – Es ist ein Start-Ziel-Erfolg: Die junge Damenriege des Starnberger Padel-Zentrums an der Gautinger Straße hat im Bundesliga-Finale den dritten Platz erreicht. Richard von Rheinbaben, Geschäftsführer der Padel- und Tennisanlage, und Padel-Manager Alberto de Vicente y Cico sind stolz auf den Erfolg der Damen.

Erst vor einem Jahr hatte Alina Stroiu die Mannschaft auf die Beine gestellt. Mit „viel Professionalität, kämpferischem Einsatz und hervorragender Mentalität“, so von Rheinbaben, hätten die Frauen das überraschende Ergebnis erzielt: „Wobei wir von Anfang an an diese Mannschaft glaubt und sie unterstützt haben.“

Mit Mannschaftsführerin Stroiu waren für das Starnberger Team Adriana Sáenz, Timea Guibe, Denise Heineemann, Lana Büttner, Elena Stroiu, Lea Dörsch und Diana Ledermann im Einsatz. Als Ersatzspielerinnen standen Marta Szabo, Máxime Hasenstab, Nathalie Haggenmüller und Nina Henkel zur Verfügung.

mül